

# Fenrirs Brut

Nebelhorn

Aus dem Wald ein Heulen schallt  
Heiser laut und kalt  
große Schatten fallen aus dem Dickicht  
für sie gibt's keinen Halt

Zäune brechen, Tore bersten  
Das Vieh ihr erstes Ziel  
Zu stillen ihren Blutdurst dort  
Der Mensch danach ein Spiel

Grausig Bilder im Fackelschein  
Der Boden schwarz von Blut  
Heut Nacht die Zeit der Raserei  
Für Fenrirs grässlich Brut

Heulend und geifernd  
Durch Midgards Wälder  
Sträunt der graue Tod  
Zu stillen seinen Blutdurst dort  
Wo immer es sich lohnt

...

Wo immer es sich lohnt

Der Tiere Klagen bricht schnell die Ruh  
Das Dorf in Angst erwacht  
Der Terror wie ein Feuer verbreitet sich  
Drauf Fackellicht erhellt die Nacht

Väter und Söhne fassen Axt und Speer  
Der Sippe Schutz ersteht  
Durcheilen geeint die frostig Nacht  
Es zu der Stallung geht

Grausig Bilder im Fackelschein  
Der Boden schwarz von Blut  
Heut Nacht die Zeit der Raserei  
Für Fenrirs grässlich Brut

Heulend und geifernd  
Durch Midgards Wälder  
Sträunt der graue Tod  
Zu stillen seinen Blutdurst dort  
Wo immer es sich lohnt

...

Wo immer es sich lohnt

Der Stallung Tore sind bald erreicht  
Hinein sich keiner wagt  
Augen funkeln wie Sterne aus der Leere  
Geknurr das schnell erstarkt

Schreckgeschrie hallt durch die Luft  
Ein Wolf gar mannshoch setzt heraus  
die Zähne tief in den ersten Mann  
Das restlich Rudel folgt sodann

Grausig Bilder im Fackelschein

Der Boden schwarz von Blut  
Heut Nacht die Zeit der Raserei  
Für Fenrirs grässlich Brut

Heulend und geifernd  
Durch Midgards Wälder  
Sträunt der graue Tod  
Zu stillen seinen Blutdurst dort  
Wo immer es sich lohnt

...

Wo immer es sich lohnt

Allesamt reißen hoch die Schilde  
Entsetzen welch greift schnell reihum  
Der Feind wird kennen keine Milde  
Mit Zähnen scharf, wie Säbel krumm

Ein hastig Kämpfen zwischen Mann und Biest  
Nur ahnend in der Dunkelheit  
Das Untier aus dem Finstern schießt  
Und all herum es knurrt und schreit

Ein Satz, die Zähne dringen tief  
Durch Stoff und Leder rinnt das Blut  
Der Kiefer Kraft, ein Todesgriff  
Erloschen bald der Fackel Glut

Das Morgenlicht erhellt das Land  
Das Rudel zieht nun fort  
Die Männer tot am Waldesrand  
Zerstört der ganze Ort

Haus und Hof nun ohne Leben  
Allsamt verkannten die Gefahr  
Vergebens war ihr ganzes Streben  
Zu spät der Sippe wurd gewahr